

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Guido Henke (DIE LINKE)

Investorennachfrage nach großflächigen Industriegebieten in Autobahnnähe

Kleine Anfrage - KA 5/6590

Vorbemerkung des Fragestellenden:

In der Antwort der Landesregierung (Drucksache 5/1253) auf die Große Anfrage zur „Raumentwicklungspolitik in Sachsen-Anhalt“ (Fraktion DIE LINKE - Drs. 5/1177) wurde im Absatz 4 zur Frage 33 angekündigt, den parlamentarischen Gremien noch vor der Sommerpause eine Entwicklungskonzeption zur Diskussion vorzulegen, um der Nachfrage nach Flächenausweisungen für bedeutende Investitionsansiedlungen gerecht werden zu können.

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit kündigte auf Nachfrage nunmehr die Vorlage für das Ende der Sommerpause an.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Frage 1:

Welche Konsequenzen können sich aus der verspäteten Vorlage und damit aus einer verzögerten Entscheidung für das Land Sachsen-Anhalt ergeben?

Die sog. Entwicklungskonzeption wird zum einen eine Bestandsaufnahme zu den vorhandenen, wettbewerbsfähigen und entwicklungsfähigen Industriegebieten im Land beinhalten und zum anderen die sich daraus ergebenden notwendigen strategischen Schlussfolgerungen für die Zukunft. Sofern die Fragen zu 1. und 4. implizieren sollen, dass die „vermeintlich verspätete“ Vorlage der Entwicklungskonzeption („erst“ nach der Sommerpause) negative Auswirkungen auf das derzeitige Ansiedlungsgeschehen haben könnte, so ist dieses nicht der Fall. Wegen fehlender Flächen hat Sachsen-Anhalt bisher noch kein Ansiedlungsprojekt verloren!

Frage 2:

Wie oft wurden im aktuellen Jahr 2008 und im Vorjahr konkret derartige Flächen nachgefragt?

Im Jahr 2007 erhielt die IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH insgesamt 14 Anfragen mit Flächen zwischen 20 ha und 100 ha. Im Jahr 2008 waren dies bisher 6 Anfragen.

Frage 3:

Wie reagierte die Landesregierung bisher auf konkrete Investorenanfragen nach Ausweisung großflächiger Industrieflächen in Autobahnnähe? Nach welchen Verfahren wurden Lösungen für die Nachfrager gesucht? Welche Erfolgsanzahl gab es bei diesen Ansiedlungen?

Für alle Anfragen konnte Sachsen-Anhalt bisher Flächen anbieten. Die Angebote wurden mit Flächen aus den vorhandenen Industriegebieten bedient. Allerdings werden die Möglichkeiten, solche großen Flächen anzubieten, zunehmend enger; in manchen Regionen sind die Möglichkeiten bereits restlos ausgeschöpft. Aus diesem Grund erstellt die Landesregierung derzeit die besagte Entwicklungskonzeption. 2007 wurden 6 der 14 Projekte durch die Investoren aus unterschiedlichen Gründen nicht weiterverfolgt, also abgebrochen. 4 Projekte befinden sich noch in Verhandlung. Bei 4 Projekten fiel die Entscheidung für eine Ansiedlung in LSA. Alle Anfragen aus 2008 befinden sich noch in der Bearbeitung. Es gibt noch keine Standortentscheidungen.

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden außerdem ergriffen, um die durch die Verspätung bei der Erarbeitung der Entwicklungskonzeption verlustig zu gehen drohenden Ansiedlungen im Rahmen des Standortwettbewerbs für das Land zu erhalten?

Es wird auf die Antworten zu 1. und 3. verwiesen.